

Essenz: Liebliche Kinder, dieses höchst glückverheißende Übergangszeitalter ist das Zeitalter, um sich selbst zu transferieren. Verwandelt euch jetzt von den degradiertesten in die allererhabensten Menschen.

Frage: Welche Kinder werden zusammen mit dem Vater gelobt?

Antwort: Das Lob des Vaters singt man zusammen mit dem Lob derer, die als Lehrer und Babas Instrumente vielen Seelen Wohltat bringen. Baba, Karankaravanhar, erweist durch euch Kinder vielen Seelen Wohltat und darum werdet ihr, zusammen mit dem Vater, verehrt. Die Leute sagen: „Baba, dieser Lehrer hatte Barmherzigkeit mit mir, und schau, was ich geworden bin; verglichen mit dem, was ich früher war!“ Ohne ein Lehrer zu werden könnt ihr keine Segen erhalten.

Om Shanti. Kinder, der Spirituelle Vater stellt euch einige Fragen. Zuerst fragt Er, wer der Vater ist, und dann fragt Er: „Kinder, erkennt ihr nun den Vater?“ Einige Menschen sagen, dass Gott allgegenwärtig sei. Sie müssen darum den Vater zuerst einmal erkennen. Wer ist Er? Erst wenn man Ihn erkannt hat, weiß man auch, wo Er wohnt. Wenn jemand den Vater gar nicht kennt, wie könnte er dann über Seinen Wohnort nachdenken. Die Leute sagen, dass Er jenseits von Name und Form sei, was ja bedeuten würde, dass Er gar nicht existiert. Wie könnten sie also über den Wohnort von jemandem nachdenken, den es gar nicht gibt? Jetzt wisst ihr Kinder, dass der Vater zuerst die Erkenntnis über Sich selbst gibt und dann erklärt Er uns, wo Er wohnt. Der Vater sagt: „Ich bin gekommen, um euch Erkenntnis durch den Mund Brahmas zu geben. Ich bin der Vater von euch allen, der Eine, der Höchste Vater genannt wird.“ Niemand weiß irgendetwas über die Seele. Wenn der Vater keinen Namen, keine Form, keinen Zeitpunkt und keinen Ort hätte, wie müssten dann Seine Kinder beschaffen sein? Wenn Er jenseits von Name und Form wäre, woher kämen dann Seine Kinder? Da es Kinder gibt, muss es mit Sicherheit auch einen Vater geben. Dies beweist, dass Er nicht jenseits von Name und Form sein kann. Seine Kinder haben ebenfalls einen Namen und eine Form, egal wie subtil sie sind. Das Firmament über uns ist subtil, und trotzdem hat er den Namen „Himmel“. Leerer Raum ist subtil und auch der Vater ist sehr subtil. Die Kinder sprechen von einem wundervollen Stern, der in Brahma eintritt. Auch dies wird als Seele bezeichnet. Der Vater wohnt im Höchsten Wohnort. Wenn die Menschen mit ihrem Finger nach oben weisen, richtet sich auch ihr Blick nach oben, und sie erinnern sich an Ihn. Also existiert derjenige, an den sie sich erinnern, ganz bestimmt. Sie sprechen vom Höchsten Vater, der Höchsten Seele. Zu sagen, Er sei jenseits von Name und Form, ist Unwissenheit. Den Vater zu kennen heißt Wissen zu besitzen. Ihr wisst, dass ihr früher unwissend wart. Ihr habt weder den Vater noch euch selbst gekannt. Jetzt versteht ihr, dass ihr Seelen und nicht keine Körper seid. Von der Seele sagt man, dass sie unsterblich ist, und so muss sie ganz bestimmt existieren. Das Wort „unzerstörbar“ ist kein Attribut der Seele. Unzerstörbar heißt lediglich, dass man sie nicht zerstören kann. Es gibt sie also mit Sicherheit. Dies wurde den Kindern sehr gut erklärt. Lieblichste Kinder, ihr seid Seine Kinder und ewig lebende Seelen. Es ist die Höchste Seele, der Höchste Vater aller Seelen, und Er ist hier und lehrt euch. Diese Rolle spielt Baba nur in diesem Übergangszeitalter, wenn Er kommt und Sich Seinen Kindern vorstellt: „Auch ich bin ein Schauspieler. Ihr wisst, wie ich Meine Rolle spiele.“ Baba verwandelt alte, unreine Seelen in neue, reine Seelen. Deswegen sind eure Körper im Goldenen Zeitalter auch wunderschön. Das ist euch jetzt ganz klar und ihr sagt, „Baba, Baba“. Kinder, diese Rolle wird jetzt gespielt und ihr sagt, dass Baba gekommen ist, um all Seine Kinder zurück nach Hause zu holen, in euren Wohnort der Stille. Erst nachdem wir im Land der Stille gewesen sind, können wir in unser Land des Glücks gehen. Das Land des Leids kann nicht direkt nach dem Land der Stille kommen. In der Neuen Welt kann es nur Glück geben. Wenn die Gottheiten jetzt hier auf der Erde wären und jemand sie fragte, wo sie denn wohnen, würden sie sagen, dass sie im Himmel wohnen. Diese leblosen Denkmäler können euch nichts erzählen. Ihr hingegen könnt sagen, dass ihr ursprünglich im Himmel gelebt habt. Ihr wart Gottheiten und nachdem ihr den Kreislauf der 84 Leben durchschritten habt, seid ihr nun wieder im Übergangszeitalter angekommen. In diesem allererhabensten Zeitalter werdet ihr transferiert. Kinder, ihr wisst, dass ihr die höchsten Menschen werdet. Alle 5000 Jahre werdet ihr satopradhan, aber ihr werdet es graduell unterschiedlich. Ihr, die Seelen, spielt während des gesamten Dramas eine Rolle. Es ist nicht so, dass den Menschen eine Rolle gegeben wird. Ich, die Seele

bin es, die eine Rolle spielt. Ich, die Seele, lebe 84 Leben. Ich, die Seele, bin ein Erbe. Erben sind immer männlich. Kinder, versteht darum ganz klar, dass Seelen männlich sind. Wir erhalten alle eine Erbschaft vom Unbegrenzten Vater. Nur die Söhne erhalten eine Erbschaft vom ihrem leiblichen Vater. Es ist nicht so, dass einige Seelen immer einen weiblichen Körper haben. Der Vater erklärt, dass alle Seelen manchmal einen männlichen und manchmal einen weiblichen Körper annehmen. Die Seelen selbst sind jedoch männlich und alle erhalten eine Erbschaft vom Vater. Ihr alle seid Söhne und der Vater aller Seelen ist nur Einer. Baba sagt: „All ihr Seelen seid männlich. Ihr seid Meine spirituellen Kinder. Sowohl Männer als auch Frauen werden gebraucht, damit ihr eure Rollen spielen könnt, denn nur so kann die Weltbevölkerung wachsen. Nur ihr wisst um diese Zusammenhänge.“ Obwohl die Menschen sagen, sie seien Brüder, verstehen sie nicht, wie das gemeint ist. Ihr sagt jetzt: „Baba, wir haben unsere Erbschaft von Dir unzählige Male beansprucht.“ Seid innerlich fest davon überzeugt. Alle Seelen denken mit Sicherheit an Gott, den Vater: „Oh Baba! Hab Mitleid! Baba, komm jetzt und wir werden alle Deine Kinder! Wir werden unseren Körper und all unsere körperlichen Beziehungen vergessen und werden uns nur an Dich erinnern.“ Der Vater hat erklärt: „Seht euch selbst als Seelen und erinnert euch an Mich, den Vater.“ Wie beansprucht ihr eure Erbschaft vom Vater? Wie werdet ihr alle 5000 Jahre Gottheiten? All dies gilt es zu verstehen. Ihr kennt nun den Einen, von dem ihr eure Erbschaft des Himmels erhaltet. Der Vater Selbst ist kein Bewohner des Himmels, aber Er macht euch Kinder dazu. Er betritt nur die Hölle. Wenn ihr in der Hölle tamopradhan geworden seid, ladet ihr Baba ein, hierher zu kommen. Es ist eine tamopradhane Welt. Sie war früher satopradhan. Die Gottheiten beanspruchten ihr Königreich vor 5000 Jahren. Ihr versteht nun die Inhalte dieses Studiums. Es ist das Studium, um von gewöhnlichen Menschen Gottheiten zu werden. Man sagt, Gott habe nicht lange gebraucht, um Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Wenn ihr Babas Kinder werdet, werdet ihr Erben. Der Vater sagt: „All ihr Seelen seid meine Kinder und Ich gebe jedem seine Erbschaft. Ihr alle seid Brüder und euer Zuhause ist die Höchste Region, das Land jenseits des Klanges, das Nirvana, welches auch die Unkörperliche Welt genannt wird. Alle Seelen wohnen dort. Euer süßes Zuhause der Stille ist jenseits von Sonne und Mond, aber ihr könnt nicht dort hingehen und ewig nur dort bleiben. Was würdet ihr tun, während ihr dort sitzt? Es ist eine leblose Bühne und nur wenn Seelen eine Rolle spielen, sagt man, sie nehmen am Leben teil. Seelen sind lebendig, aber wenn sie keine Rolle spielen, erscheinen sie wie leblos. Wenn ihr einfach nur hier sitzt, ohne eure Hände und Füße zu bewegen, sieht das aus, als ob ihr nicht lebendig wärt. Dort gibt es natürliche Stille. Die Seelen spielen dort keine Rolle und die Schönheit liegt in der Rolle, die ihr spielt. Welche Schönheit gibt es im Land der Stille? Die Seelen sind dort jenseits der Erfahrung von Glück und Leid. Sie spielen keine Rolle, also, wozu soll es gut sein, dort für immer zu bleiben? Ihr spielt zuallererst eure Rolle des Glücks. Jeder von euch spielt eine Rolle im Drama von Anfang an. Einige sagen, dass sie Moksha, ewige Erlösung, möchten. Wenn eine Seele wie eine Luftblase im Wasser versinken würde, wäre es so, als ob die Seele aufhört zu existieren. Wenn eine Seele keine Rolle spielt, nennt man sie leblos. Wozu soll es gut sein, leblos in der Seelenwelt zu verharren, wenn man doch ein lebendiges Wesen ist? Jeder muss seine Rolle spielen. Das Heldenpaar spielt die Hauptrolle. Kinder, ihr seid die Heldenschauspieler und ihr, die Seelen, spielt eure Rolle hier auf der Erde. Zuerst regiert ihr das Königreich des Glücks und dann geht ihr in Ravans Königreich des Leids. Der Vater sagt jetzt: „Kinder gebt jetzt allen diese Botschaft. Werdet Lehrer und erklärt euren Mitmenschen diese Dinge. Diejenigen, die keine Lehrer werden, erhalten nur einen niedrigen Status. Wie kann irgendjemand einen Status beanspruchen, ohne Lehrer zu werden? Wenn ihr die anderen reich macht, dann werden sie glücklich, nicht wahr? Sie werden erkennen, dass ihr, die Brahma Kumaris, so viel Barmherzigkeit für sie habt und sie vollkommen verwandelt. Tatsächlich singen sie jedoch nur Loblieder für den Vater: „Wunderbarer Baba, Du erweist uns so viel Wohltat durch diese Kinder.“ Es muss jemand geben, durch den es geschieht. Der Vater ist Karankaravanhar, der Eine, der andere inspiriert, zu handeln und der alles durch andere vollbringt. Er ermöglicht, dass alles durch euch getan wird und dafür erhaltet ihr eine Belohnung. Pflanz darum einen Setzling und bringt anderen Wohltat. Dem entsprechend, wie viel ihr dient, beansprucht ihr einen Status in der Neuen Welt. Um ein König zu werden, erschafft eure Bürger. Diejenigen, die im Rosenkranz einen erhabenen Platz einnehmen, werden Könige. Der Rosenkranz muss erschaffen werden. Fragt euch: Welchen Platz werde ich im Rosenkranz einnehmen? 9 Juwelen sind die Wichtigsten. Der Eine, der andere zu Diamanten macht, ist in der Mitte. Der Diamant wird in die Mitte der Juwelen platziert und entsprechend befindet sich am Anfang eines Rosenkranzes die Quaste. Am Ende werdet ihr erfahren, wer in der zukünftigen Dynastie die wichtigsten Perlen sind, ihr werdet mit Sicherheit

Visionen haben und auch sehen, wie alle Bestrafung erfahren. Zu Beginn der Yagya habt ihr in göttlichen Visionen die Subtile Region gesehen. Das geschah im Verborgenen. Auch das ist ein Teil des Schauspiels. Wo erfährt die Seele Bestrafung? Die Seelen werden bestraft, wenn sie im Gefängnis des Mutterleibs eingesperrt sind. Dort sehen sie Dharamraj und schreien, man möge sie raus lassen. Krankheiten beruhen auch auf karmischen Konten. All diese Dinge gilt es zu verstehen. Der Vater wird euch ganz bestimmt sagen, was richtig ist. Ihr werdet jetzt rechtschaffen. Rechtschaffen sind diejenigen, die sehr viel Kraft vom Vater nehmen. Ihr werdet die Meister der Welt und darum erhaltet ihr so viel Kraft. Dabei geht es nicht um Aufruhr. Aufruhr gibt es nur, wenn jemand nicht ausreichend stark ist. Kinder, für ein halben Kreislauf erhaltet ihr genügend Kraft. Jedoch ist auch das graduell unterschiedlich, gemäß den Bemühungen, die ihr jetzt macht. Ihr könnt nicht alle zum gleichen Ausmaß Kraft erhalten und ihr könnt auch nicht alle den gleichen Status erhalten. All dies ist vorherbestimmt und im Schauspiel auf ewig festgelegt. Einige kommen erst ganz am Ende hierher auf die Erde. Sie werden 1 oder 2-mal geboren und dann gehen sie wieder nach Haus. Sie sind wie Moskitos zu Diwali. Unzählige werden nachts geboren und am nächsten Morgen sind sie schon tot. Menschen kann man immerhin zählen. Die Seelen, die am Anfang kommen, haben eine lange Lebenszeit. Kinder, ihr könnt so glücklich sein, dass ihr diejenigen seid, die eine lange Lebenszeit haben. Ihr spielt eure Rolle während des gesamten Stücks. Der Vater erklärt euch, wie ihr eure ganze Rolle spielt. Ihr kommt herunter, um eure Rolle zu spielen; entsprechend, wie ihr jetzt studiert. Dieses Studium ist für die Neue Welt. Der Vater sagt: „Ich habe euch viele Male zuvor unterrichtet. Dieses Studium ist unvergänglich und ihr beansprucht dadurch eine Belohnung für einen halben Kreislauf. Ein weltliches Studium bringt euch begrenztes Glück. Jemand, der jetzt Anwalt wird, wird es im nächsten Kreislauf wieder werden. Ihr wisst, dass jeder exakt die Rolle, die er jetzt spielt, in jedem Kreislauf wieder spielen wird. Ob jemand eine Gottheit oder ein Shudra ist - jeder spielt dieselbe Rolle in jedem Kreislauf. Es kann darin nicht die geringste Abweichung geben. Jeder einzelne spielt seine individuelle Rolle. Dieses Drama ist vorbestimmt. Ihr fragt: „Was ist größer, die Anstrengung oder die Belohnung?“ Ohne Anstrengung kann es keine Belohnung geben. Dem Drama gemäß erhaltet ihr eure Belohnung, wenn ihr euch anstrengt. Alles hängt vom Drama ab. Einige setzen sich ein und andere nicht. Sie kommen hierher, strengen sich jedoch nicht an und erhalten folglich auch keine Belohnung. Was immer im Drama geschieht, ist vorherbestimmt. In jeder Seele ist die Rolle vom Anfang bis Ende festgelegt und ihr, die Seelen, spielt eure Rolle der 84 Leben. Ihr werdet wertvoll wie ein Diamant und dann wertlos wie eine Muschel. Jetzt sind euch all diese Zusammenhänge klar. Wenn jemand in der Schule durchfällt, sagt man, dass er keinen Verstand hat, dass er unfähig sei, irgendetwas zu lernen. Dies ist der Baum der Vielfalt und der vielfältigen Gesichter. Nur der Vater erklärt euch das Wissen über den Baum der Vielfalt. Er erklärt auch den Kalpa Baum. Das Beispiel vom Banyan-Baum bezieht sich darauf. Seine Äste verzweigen sich sehr. Kinder, ihr versteht, dass Seelen unvergänglich sind. Eure Körper werden zerstört. Ihr Seelen seid es, die dieses Wissen aufnehmen. Ihr habt 84 Leben. Ihr, die Seelen, bleibt dieselben, aber ihr wechselt eure Körper. Seelen nehmen verschiedene Körper an, um ihre Rolle zu spielen. Dies ist ein neuer Aspekt. Ihr versteht das jetzt und ihr habt das auch im vorhergehenden Kreislauf verstanden. Der Vater inkarniert in Bharat. Fahrt fort, allen diese Botschaft zu geben. Es sollte niemanden geben, der sie nicht erhalten hat. Jeder hat das Recht, diese Botschaft zu hören, und alle werden auch ihr Erbe vom Vater beanspruchen. Da sie Seine Kinder sind, sollten sie wenigstens etwas hören. Baba erklärt: „Ich bin der Vater von all euch Seelen. Ihr beansprucht euren zukünftigen Status, indem ihr bei Mir das Wissen über Anfang, Mitte und Ende der Schöpfung studiert. Alle anderen Seelen gehen ins Land der Befreiung und ruhen sich dort aus. Der Vater gewährt allen Seelen Wohltat. Sie werden sagen: „Gott, Dein Spiel ist so wunderbar.“ Welches Spiel? Das Spiel, diese alte Welt zu verwandeln. Ihr wisst das jetzt alles und nur Menschen können das wissen. Der Vater kommt und erzählt nur euch Kindern diese Dinge. Der Vater ist der wissensvolle Eine, und Er macht auch euch wissensvoll, aber ihr werdet das in unterschiedlichem Ausmaß. Diejenigen, die ein Stipendium beanspruchen sind wissensvoll. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Seid euch immer bewusst, dass Seelen männlich sind und dass ihr eure vollständige Erbschaft vom Vater beanspruchen könnt. Studiert und lehrt andere, wie sie von gewöhnlichen Menschen Gottheiten werden können.
2. Jeder Akt, der auf der Welt aufgeführt wird, ist exakt in diesem Schauspiel festgelegt. Auch die Anstrengungen und die Belohnung sind darin enthalten. Seid euch im Klaren darüber, dass es ohne Bemühungen auch keine Belohnung gibt.

Segen: Möget ihr auf unbeschwerte Weise Yogis sein, die 3 Zertifikate der Zufriedenheit beanspruchen und durch euer Yogileben einen Eindruck auf eure Mitmenschen macht. Ein besonderes Ziel im Yogileben ist die Zufriedenheit. Die Lebensweise eines Yogis, der konstant zufrieden ist, hinterlässt auf Andere einen Eindruck. So wie wissenschaftliche Instrumente die Atmosphäre beeinflussen, ebenso übt auch die unbeschwerte Lebensweise eines Yogis einen Einfluss aus. Die 3 Zertifikate für ein Yogileben sind: 1. Zufriedenheit mit dem Selbst, 2. Baba ist mit euch zufrieden und 3. eure lokik und eure alokik Familien sind ebenfalls mit euch zufrieden.

Slogan: Raj Yogis tragen den Tilak der Herrschaft über das Selbst, die Krone des Weltwohltäters und sie sitzen auf dem Thron ihrer erhabenen Stufe des Bewusstseins.

*****Om Shanti*****